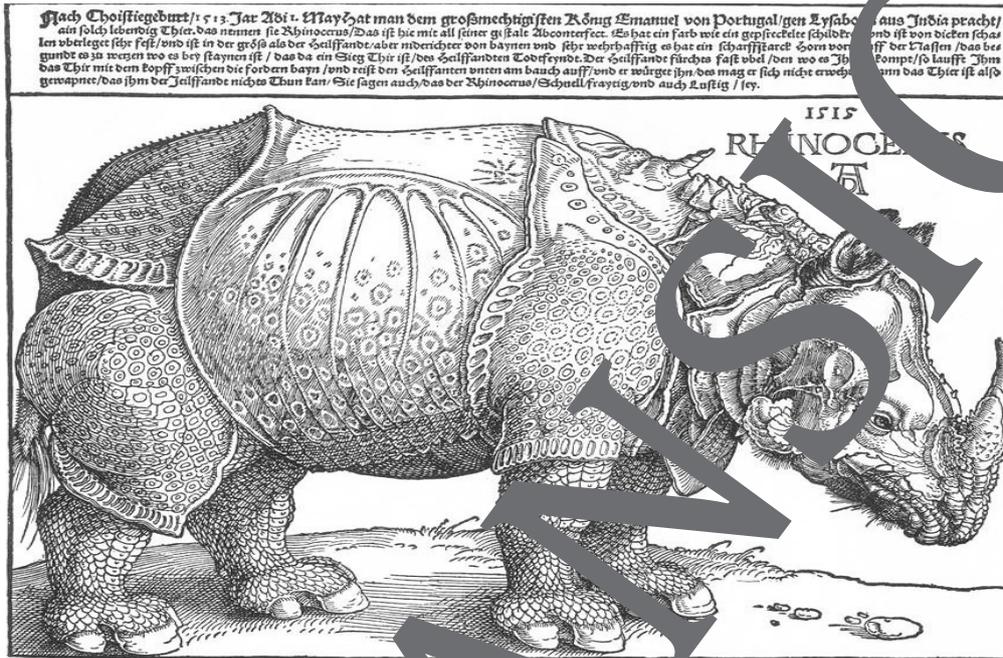


I.B.1.25

Erzählende Literatur – Autoren und ihre Werke

Peter Bichsels „Kindergeschichten“ – Kurzgeschichten verstehen und untersuchen

Dr. Lea Marquart, Heidelberg



Welche Bedeutung hat Sprache und können wir Allgemeinwissen trauen? In dieser Unterrichtsreihe zu Peter Bichsels „Kindergeschichten“ finden viele Schüler Antworten auf diese und weitere Fragen. Dabei begegnen sie skurrilen Situationen und ungewöhnlichen Figuren. Die Reihe lässt die Lernenden eintauchen in diese Welt der Fragen und Sonderbarkeiten und ermöglicht ihnen erste Zugänge zu einem eigenen auf Analyse basierten Verständnis.

Thema der Reihe sind zum einen die „Kindergeschichten“, zum anderen aber auch das Erlernen der Methoden, die man benötigt, um komplexere Texte zu verstehen.

KOMPETENZPROFIL

Klassensstufe:

Dauer: 10–12 Unterrichtsstunden + LEK

Kompetenzen:

1. Literatur – Kurzgeschichten: Merkmale erkennen; Inhalte erschließen und interpretieren; 2. Schreiben – Narratives Schreiben: einen inneren Monolog verfassen; 3. Schreiben – Interpretation: Erzählperspektiven erkennen; Charakterisierung schreiben

Thematische Bereiche:

Kurzgeschichten, Bedeutung von Sprache, Wissen hinterfragen, Isolation/Einsamkeit, Entfremdung

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema: „Die Erde ist rund“ – Reisepläne eines Rentners

M 1 **„Die Erde ist rund“ – ein Experiment** / Nachvollziehen der Umrundung der Erde auf einer geraden Linie (EA); Erkennen von Problemen (EA/PA)

M 2 **„Die Erde ist rund“ – Reisepläne und Schwierigkeiten** / Erarbeiten des Zweifels des Mannes (EA); Durchführen eines Gedankenexperiments (PA); Schreiben eines möglichen Endes der Geschichte (EA)

M 3 **Zur Theorie I – Merkmale einer Kurzgeschichte** / Erkennen der Merkmale einer Kurzgeschichte (UG); Überprüfen der Merkmale am Text (UG)

Hausaufgabe: Lesen der zweiten Kurzgeschichte („Ein Tisch ist ein Tisch“); Anwenden der Merkmale einer Kurzgeschichte

3./4. Stunde

Thema: „Ein Tisch ist ein Tisch“ – oder: eine eigene Sprache entwickeln?

M 4 **„Ein Tisch ist ein Tisch“ – über die Bedeutung von Worten** / Nachvollziehen der Idee des Mannes (UG); Erkennen von Sequenzen (UG); Schreiben eines Dialogs (GA)

M 5 **Das Zeichenmodell von Saussure** / Anwenden des Zeichenmodells nach Saussure (UG); Anwenden der Erkenntnisse auf die Kurzgeschichte (UG)

M 6 **Gefangen in der eigenen Sprache – einen inneren Monolog verfassen** / Schreiben eines inneren Monologs (EA)

M 7 **Zur Theorie II – die Erzählperspektive untersuchen** / Einführen der Erzählperspektive (UG); Anwenden der Erkenntnisse auf die Kurzgeschichte (EA/PA)

Hausaufgabe: Lesen der dritten Kurzgeschichte („Amerika gibt es nicht“), Anwenden der gewonnenen Erkenntnisse

5./6. Stunde

Thema: „Amerika gibt es nicht“ – Wahrheiten?

M 8 **„Amerika gibt es nicht“ – der historische Hintergrund** / Vergleichen von Abbildung und Kurzgeschichte (UG); Lesen des Beginns der Geschichte (UG); Sammeln von Informationen aus dem Text (UG)

M 9 **Zur Theorie III – die Charakterisierung** / Sammeln von Informationen über den König (PA/UG); Theorie: Schreiben einer Charakterisierung (UG); Verfassen einer Charakterisierung des Königs (EA)

M 10 **Christoph Kolumbus – das historische Vorbild für Columbin** / Vergleichen der historischen Persönlichkeit Kolumbus mit der Figur (UG); Sammeln der Zweifel des Erzählers (UG)

Hausaufgabe: Verfassen einer Charakterisierung von Columbin

7./8. Stunde

Thema: „Der Erfinder“ – oder: was man erfinden kann, wenn alles schon erfunden ist

M 11 **„Der Erfinder“ – Tragik oder Genialität? /** Nennen bekannter Erfinder (UG); Würdigen Edisons (UG); Lesen und Interpretieren des Begriffs der Geschichte (UG); Sammeln von Informationen über den Erfinder (UG)

M 12 **Zur Theorie IV – so zitiert man richtig /** Lernen, wie man zitiert (UG); Heraussuchen von Textstellen zum Erfinder (PA); Verfassen einer Charakterisierung des Erfinders (EA); Eingehen auf Form und Erzählperspektive (UG)

9./10. Stunde

Thema: „Der Mann mit dem Gedächtnis“ – über die Bedeutung von Wissen

M 13 **„Der Mann mit dem Gedächtnis“ – über den Nutzen von Wissen /** Durchführen eines Gedankenexperiments (UG); Diskutieren, was „Wissen“ bedeutet (UG)

M 14 **So entwickelt sich die Geschichte – Verlaufskurve zeichnen /** Zeichnen einer Verlaufskurve (GA); Erzählung (GA); Einführen des Begriffs „Wendepunkt“ (UG)

M 15 **Zur Theorie V – Fragen zum Text beantworten /** Einführen des Begriffs „Interpretation“ (UG); Üben einer gelenkten Interpretation; Untersuchen der Isolierung des Textes (UG)

11./12. Stunde

Thema: „Jodok taucht grüßen“ – der erfundene Großvater

M 16 **„Jodok lässt grüßen“ – wer ist Jodok? /** Sammeln von Informationen über Jodok (UG); schriftliches Interpretieren des Satzes „Wir atmeten auf“ (EA); Anfertigen eines Schaubilds (GA); Formulieren eines Fazits (UG)

M 17 **Zur Theorie VI – der unzuverlässige Erzähler /** Einführen des „unzuverlässigen Erzählers“ (UG); Überprüfen am Text (EA); Erkennen von Gemeinsamkeiten der sechs Erzählungen (UG)

LEK

Thema: „Der Mann, der nichts mehr wissen wollte“ – was man wissen muss, um zu leben

Minimalplan

Die Stunden setzen unterschiedliche Schwerpunkte und wenden unterschiedliche Zugänge zu den Geschichten an. Um die Stundenzahl zu verringern, könnte man die Stunden 11/12 streichen, da sie keine neuen Zugänge mehr einführen.

M 2

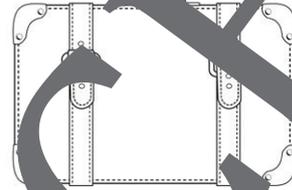
„Die Erde ist rund“ – Reisepläne und Schwierigkeiten

Die Reisepläne des Protagonisten bringen gewisse Probleme mit sich – was könnte passieren, wenn er seinen Plan in die Tat umsetzen will?

„Er wusste, wenn man immer geradeaus geht, kommt man nach Tagen, Wochen, Monaten und Jahren an denselben Ort zurück.“

„Das alles machte den Mann sehr traurig, denn er war inzwischen 80 Jahre alt geworden, und er musste sich beeilen, wenn er noch vor seinem Tod zurück sein wollte.“

In: **Peter Bichsel**: *Kindergeschichten*. 14. Auflage. Suhrkamp, Frankfurt am Main, 2019. S. 10 und S. 17.



© www.pourbox.com

Aufgaben

1. Lies die Geschichte bis S. 13. Woran zweifelt der Mann? Nenne in Stichpunkten und belege die Zweifel des Mannes am Text.
2. Stellt euch vor, ihr wolltet von eurem Wohnhaus bis zur Schule immer genau geradeaus gehen. Was braucht ihr? Erstellt eine Liste in Partnerarbeit.
3. Lest nun die zweite Hälfte der Kurzgeschichte (S. 13–19). Was könnte mit dem Mann passiert sein? Verfasse ein Ende für die Geschichte.



M 3

Zur Theorie I Merkmale einer Kurzgeschichte

Die „Kindergeschichten“ von Peter Bichsel sind Kurzgeschichten. Diese Gattung weist besondere Merkmale auf, die sich auch in der vorliegenden Erzählung finden lassen.

Was ist eine Kurzgeschichte?

„Eine literarische Gattung, deren Bezeichnung der amerikanischen Short Story entlehnt wurde. Die Kennzeichen der K. sind ein geringer Umfang, eine straffe Komposition, [...] ein meist offener Schluss, die Typisierung der Personen und i. d. R. die Konzentration auf einen entscheidenden, oft inmitten alltäglicher Begebenheiten stattfindenden Augenblick im Leben eines Menschen.“

In: *Schülerduden Literatur. Das Fachlexikon von A–Z*. Dudenverlag, Mannheim, 2008. S. 251.

Aufgaben

1. Lies die Definition einer Kurzgeschichte. Definiere folgende Begriffe: Komposition, Typisierung, Konzentration.
2. Wie passt diese Definition auf „Die Erde ist rund“? Diskutiert gemeinsam.
3. Lies die zweite Geschichte („Ein Tisch ist ein Tisch“). Begründe am Text: Warum handelt es sich auch hierbei um eine Kurzgeschichte?



M 9

Zur Theorie III – die Charakterisierung

Was wissen wir über den König aus der Kurzgeschichte „Amerika gibt es nicht“? Wie sieht er aus? Wie verhält er sich? Was zeichnet seinen Charakter aus? All diese Informationen zu einer Person oder Figur kann man zusammenfassen und daraus eine Charakterisierung schreiben. Wie das geht, erfährst du hier.



© Rebbe...er

Eine Charakterisierung schreiben – so geht's

Eine Aufsatzform, die Charaktereigenschaften [...] einer literarischen Figur [...] beschreibt und erklärt. Um die Lebenszüge zu verstehen ist es notwendig, sich mit äußeren Erscheinungsmerkmalen [...], dem Verhalten, den Worten und den Gedanken der zu charakterisierenden Person auseinanderzusetzen.

Der Aufbau sieht folgendermaßen aus:

Einleitung (zum Beispiel Begründung der Auswahl der Person)

Hauptteil mit einer genaueren Analyse der Person (äußeres Erscheinungsbild, Alter, soziale Stellung, Sprechweise, Gestik, Haltung, Ideale, Geisteshaltung, Beziehung zu anderen Personen)

Schluss (zum Beispiel Gesamteindruck der Figur und ihre Bedeutung für den Text)

In: Schülerduden Literatur. Das Fachlexikon von A-Z. Dudenverlag, Mannheim, 2008. S. 79, leicht bearbeitet

Aufgaben

1. Lest in Partnerarbeit die Informationen aus der Geschichte, die den König betreffen. Sammelt die Ergebnisse im Anschluss an der Tafel.

2. Lest gemeinsam die Informationen zum Schreiben einer Charakterisierung. Unterstreicht wichtige Aspekte.

3. Schreibe eine Charakterisierung des Königs.



Der RAABE Webshop: Schnell, übersichtlich, sicher!



Wir bieten Ihnen:



Schnelle und intuitive Produktsuche



Übersichtliches Kundenkonto



Komfortable Nutzung über
Computer, Tablet und Smartphone



Höhere Sicherheit durch
SSL-Verschlüsselung

Mehr unter: www.raabe.de